

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Schatzbehälter der wahren Reichtümer des Heils**

**Fridolin, Stephan**

**[Nürnberg], 1491**

Von der angst cristi an dem olberg

[urn:nbn:de:bsz:31-130913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-130913)

## Von der angst cristi an dem olberg

täufcher bößwicht. wie leichtgültig  
achtestu das plut. des ein tropf gnug/  
sam zuerlöfung aller werlt gachtet wirt.  
wer het dir gewalt ober den allmechtis/  
gen richter aller richter gegeben. Wer  
het den. seinen knecht oder eyguen ge/  
macht. des alle freyen vnd herren eygē  
vñ knecht sind. Wer het den. seines ge/  
waltes gemacht. vntter des gewalt sei/  
ner herre herrē warē. hestu doch etwas  
gleychs für yn gefordert. Aber wer  
möcht dir etwas gleychs für yn gege/  
ben haben. gegen dem himel vnd erd  
vnd alles das darinn ist. nyndert für yn  
C denn als vil er will D zescherzenn ist.  
Hestu doch ein hundert gulden vō den  
plutdürstigen iuden gefordert. ee sie yn  
betten hingelassen sie betten noch mer  
gegeben. wie mochtestu das vnscherzber/  
lich plut. seines vnd aller werlt herren.  
sein angst. sein todspot. sein vnmensch/  
liche peyn vnd marter. so gering achte.  
das du zu den bischoffen sprachst. was  
wölt ir mir gebē. so will ich yn eüch dar/  
gebē. Gleich als ob er sprechē wolt. ich  
setzes eüch heym. was ir mir gebē wölt/  
lent. gebt mir nun etwas. wie wenig es  
ist. ich nym es.

¶ Die ding die an dem olberg gesche/  
hen sind.

¶ Der. xli. gegenwurff.

¶ Die almechtigket hat gebetter.

¶ Der. xlii. gegenwurff.

¶ Die sicherheit hat sich geförchtet.

¶ Der. xliii. gegenwurff.

¶ Die langmütigkeit ist verdrossen  
worden.

¶ Der. xliiii. gegenwurff.

¶ Die hertzlich frewd. ist betrübt vnd  
traurig worden.

¶ Der. xlv. gegenwurff.

¶ Die strengikeit. ist in einen streyt kö/  
men. ¶ Etlich von den yetz gemelten  
gegenwurffen. haben figuren darumb  
bedürffen sie etlicher auflegung.

¶ In diser achtvndvierzigistē figur.  
wirt bedeyt. Wie der herr. da er in dem  
schiff. als er mit seinē iüngern ober mer  
fur. entschlaffen. so die weil ein groh vn/  
gewitter in dem lufft vnd wüten in dē  
mer auffgestanden was. von den iun/  
gern die in grossen sorgen vñnd forch/  
ten waren. auffgeweckt. vnd angerüfft  
wurd. da stund er auff vñnd troet dem  
wind. vñnd straffet das vngewitter vñ  
gebott dem mer. das es still schweygen  
solt. vñnd sie waren ym gehorsam. vñnd  
ward ein grohe stilligkeit in dē lufft vñ  
dem wasser. das was ein bewerung sey/  
ner almechtigket vñnd sicherheit. Vñ  
gehört zu den ersten articlen. des eyn/  
vñndvierzigisten vñnd zweyvñndvierzis/  
gisten gegēwurffs. Dan d herr schlicff  
süßiglich vnd sicherlich in der vngesü/  
migket vñ ferligkeit des meres. da die  
iungern in grossen sorgen vnd angsten  
waren. das sie icht vnttergiengen vñnd  
ertrüncken.

Die achtundvierzigst figur



r 6



